Zeitschrift: Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft Baselland
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Baselland
Band: 13 (1942-1943)

Artikel: Die Ergolz als Vorfluter häuslicher und industrieller Abwasser
Autor: Schmassmann, W.
Kapitel: 4: Die Wassertemperatur
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-676459

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

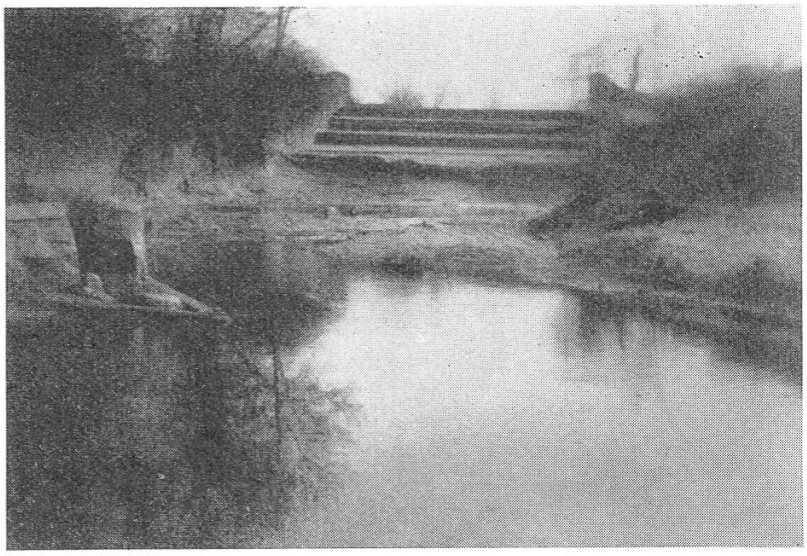


Abbildung 8. Wehrpritsche zum Kanal der Papierfabrik Lausen und der Mühle Lausen. Bei Niederwasserabfluss der Ergolz fliesst kein Wasser mehr über die Wehrpritsche. Unterhalb des Wehrs tritt der Grundwasserstrom aus. 30. 12. 32.

Durch die Ableitung der Ergolz in die Gewerbekanäle ergibt sich bei Niederwasser ein Wasserfaden, dessen Verlauf aus Abbildung 10 hervorgeht.

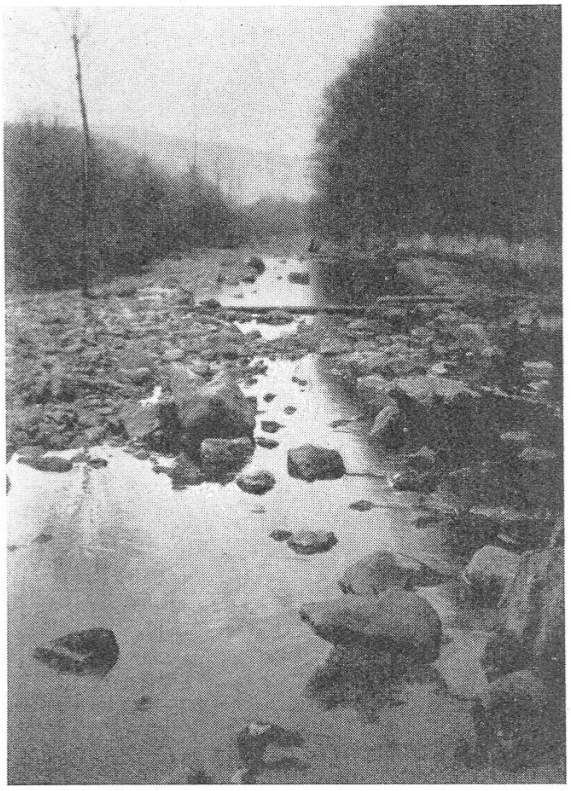


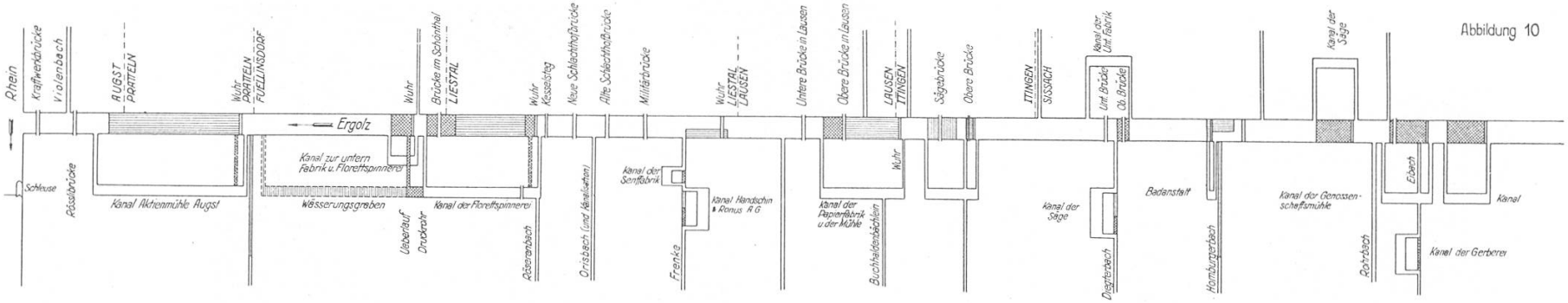
Abbildung 9. Ergolz unterhalb der Wehrpritsche zum Kanal der Papierfabrik Lausen und der Mühle Lausen. Bei Niederwasserabfluss der Ergolz führt die Strecke nur das unterhalb der Wehrpritsche zu Tage tretende Grundwasser. 30. 12. 32.

4. Die Wassertemperaturen.

Die an den Untersuchungstagen gemessenen Wassertemperaturen sind, da sie besonders für die Beurteilung der Sauerstoffverhältnisse in Betracht fallen, in dem entsprechenden Abschnitt über das Sauerstoffregime aufgeführt.

Wie schon oben darauf hingewiesen wurde, fallen hohe Wassertemperaturen in der Regel mit den niedern Wasserständen des Sommers und Spätsommers zusammen.

Abbildung 10

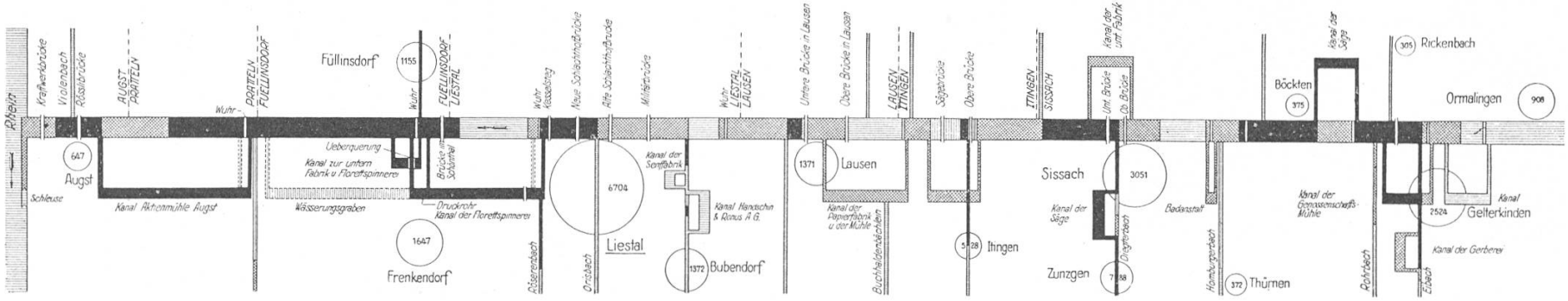


A. Wasserverlauf bei Niederwasser

Legende:
- Verlauf des Wasserfadens (Wasser aus dem Oberlauf).
- Vorwiegend Sickerwasser, Leerlaufwasser oder Abwasserzufuhr.
- Vorwiegend Grundwasser.
- Trockenliegende Bach- und Kanalstrecken.

B. Verschmutzungszonen bei Niederwasser

Legende:
- Stark verschmutzte Strecken mit zusammenhängenden Rasen von Abwasserpilzen. Ausgedehnte Ablagerungen von Faulschlamm.
- Weniger intensive Verschmutzung. Abwasserpilze hauptsächlich an vorstehenden Steinen, an Grashalmen und Weiden.
- Nicht oder nur wenig verunreinigt.
- Trocken liegend.
- (Zahl) Einwohnerzahl



Hierdurch werden die Abbauprozesse der organischen Substanzen derart beschleunigt, dass der Sauerstoffhaushalt der Ergolz weitgehende Störungen erleiden kann.

Einige im Sommer und Spätsommer gemessene Wassertemperaturen sind in Tabelle 8 aufgeführt.

Wassertemperaturen des Sommers und Spätsommers. Tabelle 8.

Datum	Ort der Messung	Temperatur in C°
5. 9. 29	Augst, Stau der Ergolz	23.0
16. 7. 30	Diegterbach	20.0
16. 7. 30	Ergolz, Sissach	17.6
3. 9. 30	Augst, Stau der Ergolz	21.5
6. 10. 31	Schönthal, Ergolz	14.6
14. 10. 31	Sissach, Ergolz	15.6
14. 10. 31	Augst, Kanal der Aktienmühle	16.5
3. 9. 32	Augst, Stau der Ergolz	21.2

Der Temperaturverlauf im Längenprofil ist wesentlich von der Untersuchungsrichtung beeinflusst.

Am 16. 7. 30 wurden die Probefassungen in Augst begonnen und flussaufwärts fortgesetzt. Daher waren die Temperaturen vormittags in der untern Ergolz noch niedrig, während nachmittags im obern Abschnitt erhöhte Temperaturen auftraten.

Umgekehrt stiegen am 3. 9. 30 und am 31. 10. 31, an welchen Tagen die Probefassungen in Gelterkinden begonnen wurden, die Temperaturen gegen Augst.

Diese durch die Untersuchungsrichtung bedingte ungleiche Temperaturfeststellung ist bei der Bewertung der Sauerstoffverhältnisse berücksichtigt worden.

5. Die physikalischen und chemischen Eigenschaften des Ergolzwassers im Längenprofil.

Zur Erfassung der gesamten chemischen Verhältnisse der Ergolz wären naturgemäss zahlreichere Untersuchungen, als sie für das verlangte Gutachten ausgeführt werden konnten, von Vorteil gewesen. Da aber die Übelstände, die durch die Einleitung der Abwasser hervorgerufen werden, sich vor allem bei Niederwasser geltend machen, so wurden in der Hauptsache nur dann Proben gefasst, wenn die Ergolz wenig Wasser führte.